

Dank für Engagement

Lebenshilfe zählt 125 ehrenamtliche Helfer

Bühl/Achern/Baden-Baden (red). Ziel war Straßburg: 125 ehrenamtlich tätige Menschen engagieren sich derzeit für die Lebenshilfe der Region Baden-Baden – Bühl – Achern. Aus diesem Grund war es wieder einmal Zeit, mit einem schönen gemeinsamen Ausflug „Dankeschön“ zu sagen. Markus Tolksdorf, seit Oktober neuer Geschäftsführer der Lebenshilfe, hieß die Teilnehmer im Bus ganz herzlich willkommen und stellte sich selbst kurz vor. Er bedankte sich bei der Projektverantwortlichen Marion Emig für die Organisation des Ausfluges und begrüßte auch den scheidenden Geschäftsführer Harald Unser, der erstmals als neuer Ehrenamtlicher mit dabei war.

Tolksdorf betonte in seiner Dankesrede den großen Wert, den jeder einzelne Ehrenamtliche für die Lebenshilfe bedeute. Sie seien Brückenbauer in die Gesellschaft und eine wichtige Unterstützung für die vielen hauptamtlichen Beschäftigten. Ohne diesen Beitrag wären viele Angebote und die vielfältigen Aufgaben der Lebenshilfe in dem Maß oft nicht umsetzbar.

Der Bus brachte die Gruppe nach Kehl, wo Reiner Moschberger, Stadtführer und Historiker, zustieg und auf höchst interessante, kurzweilige und lebendige Art und Weise viel Hintergrundwissen zur deutsch-französischen Geschichte Kehls und Straßburgs, über die Europäische Union und über das gelebte Europa in diesen beiden Städten berichtete. Auf der Rundfahrt lernten die Ehrenamtlichen einen ganz besonderen Teil Straßburgs kennen: Die Neustadt, Unesco-Welterbe, wurde nach dem Deutsch-Französischen Krieg 1871 in nur etwas über 30 Jahren errichtet. Damit die Stadt ihren neuen Status als Hauptstadt erfüllen konnte, wurde sie monumental um ein Dreifaches erweitert. Dieser spannenden Stadtführung per Bus folgte eine weitere per pedes. In der Altstadt und im Straßburger Münster lernten die Ehrenamtlichen ebenfalls viel kennen. Den letzten Teil der Stadtführung bildete eine Schiffsrundfahrt, bei der man die mittelalterliche Stadt entdecken konnte. Den Abschluss verbrachten alle in einer Winstub in der Altstadt, wo Harald Unser all die schönen Ausflüge der letzten Jahre Revue passieren ließ und gemeinsam mit allen ein Ständchen auf den Geburtstag von Markus Tolksdorf sang.